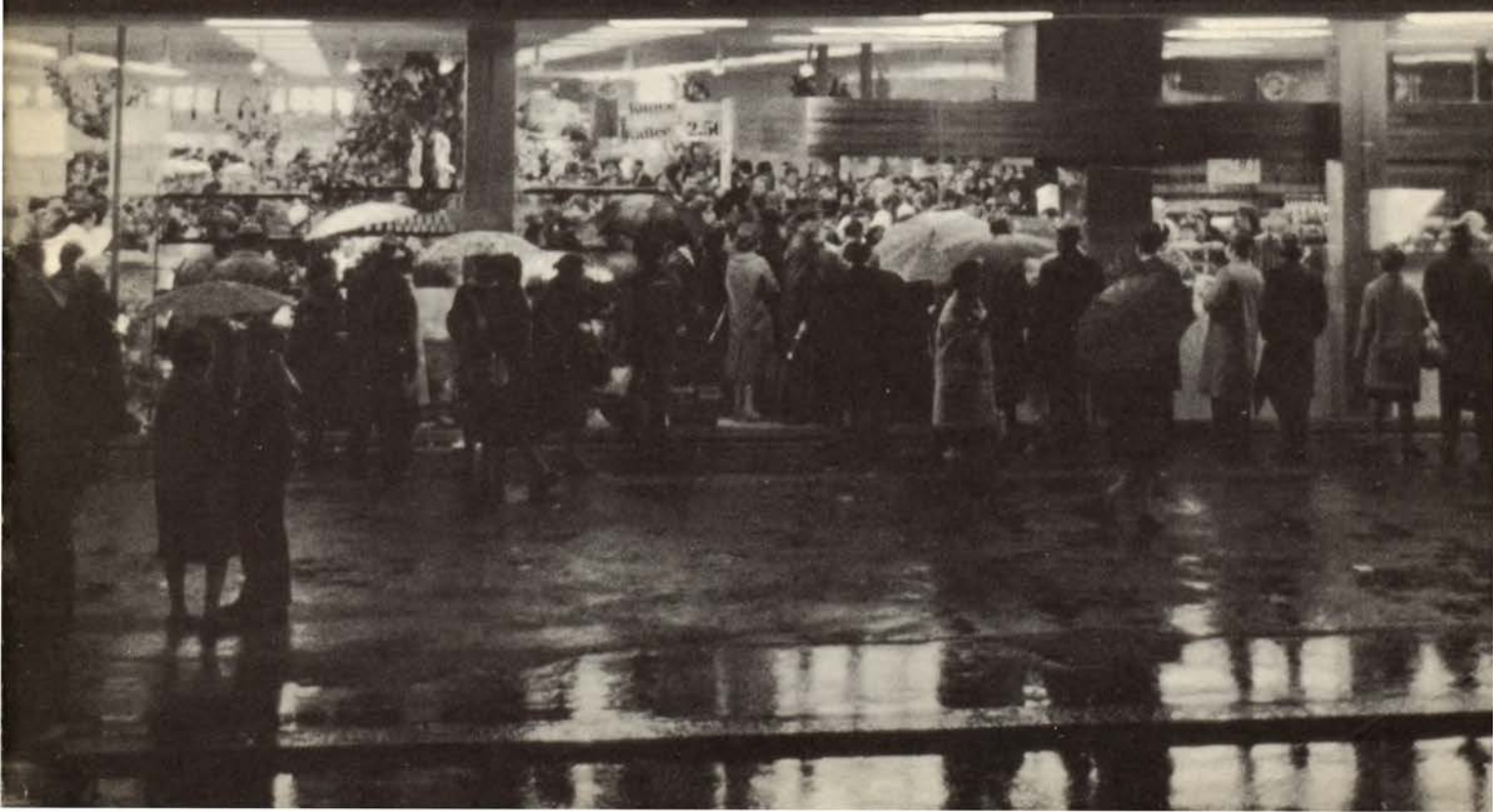


1965

M



Genossenschaft Migros St.Gallen
Rechenschaftsbericht 1965

1925

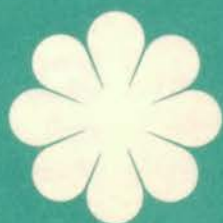
*** BIS ***

1965

M

2x20

Jahre jung !



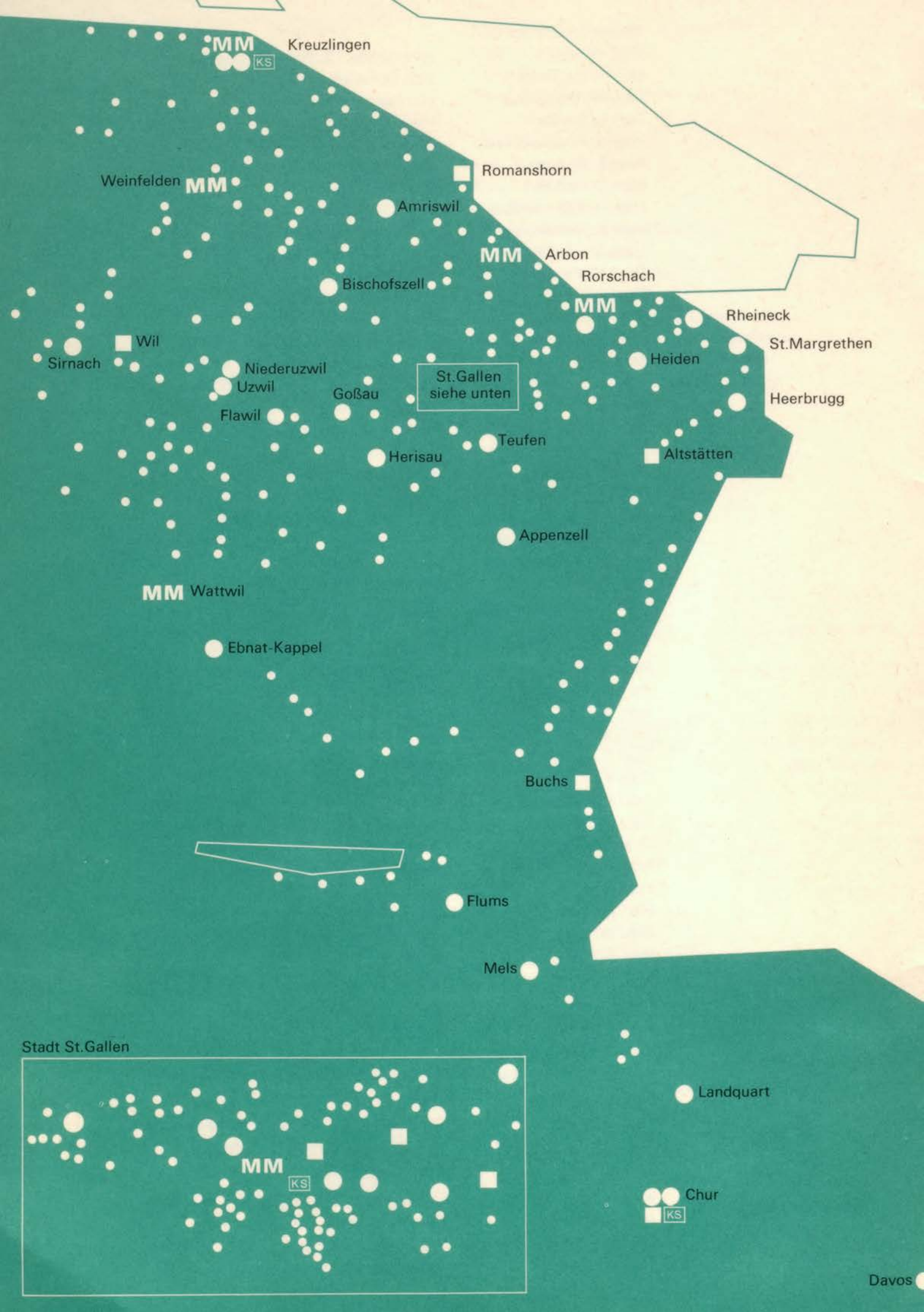
Genossenschaft Migros St.Gallen	Verwaltung	Emil Rentsch, Präsident, Küsnacht ZH Hans Hui, Kirchberg SG Karl Wächter, St.Gallen Klaus Breitenmoser, Bischofszell TG
	Geschäftsleitung	Karl Wächter, Direktor Fritz Maurer, Direktor Max Bösch, Prokurist Max Wüest, Prokurist Gottlieb Bärlocher, Prokurist Max Stehli, Prokurist Jakob Schalcher, Prokurist Julius Kyburz, Prokurist Frau D. Mettler, Handlungsbevollmächtigte Hans Follador, Handlungsbevollmächtigter Josef Dürr, Handlungsbevollmächtigter Georg Meier, Handlungsbevollmächtigter
	Kontrollstelle	Mitglieder: Treuhand- und Revisionsstelle des Migros- Genossenschafts-Bundes, Zürich Karl Sturzenegger, St.Gallen Suppleanten: Heinrich Lämmli, Herisau Boris Zehnder, Goldach
	Sitz der Genossenschaft	Büro und Lager: Bachstraße 29, St.Gallen 071 24 51 34
	Klubschulen	Gesamtleitung: Gottlieb Bärlocher St.Gallen, Frongartenstraße 5 071 22 48 64 Kreuzlingen, Hauptstraße 22 072 8 45 10 Chur, Reichsgasse 25 081 22 66 88

Genossenschaftsrat	für die Amtsperiode vom 1. Mai 1964 bis 30. April 1968	
	Präsident:	
	* Herr Prof. Dr. phil. L. Uffer	Laimatstraße 4, 9000 St.Gallen
	Mitglieder des Büros:	
	Frau A. Ammann	St.Gallerstraße 49, 9202 Goßau
	* Herr E. Buchser	Hauptstraße 34, 9400 Rorschach
	Herr W. Eichholzer	Marktstraße, 9244 Niederuzwil
	Herr K. Keller	Säntisstraße 39, 8580 Amriswil
	* Frau M. Lamparter	Elektrizitätswerk, 9050 Appenzell
	° Herr Dr. iur. J. Maeder	Marktgasse 16, 9000 St.Gallen
	Frau B. Stadler	Grubstraße 7, 9424 Rheineck
	Sekretariat:	
	Herr Max Stehli	Genossenschaft Migros, St.Gallen

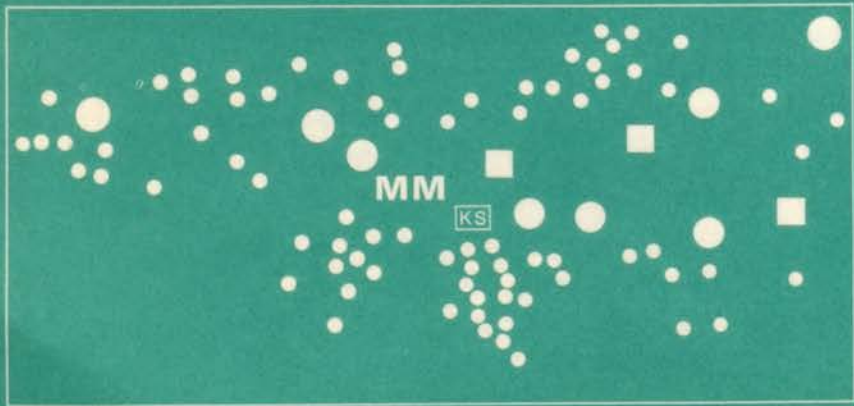
Mitglieder des Rates:

Herr W. Aerne	Heimstraße 12, 8590 Romanshorn
Herr A. Bachmann	Bahnhofstraße, 8887 Mels
* Frau M. Bergmann	Metzgergasse 20, 9000 St.Gallen
Frau L. Binder	Haggenhaldenstraße 20, 9014 St.Gallen
Herr E. Bosshard sen.	Blumenauweg 4, 9242 Oberuzwil
Frau F. Brunner	Espenmoosstraße 3, 9008 St.Gallen
Herr C. Caduff	Daleustraße 15, 7000 Chur
* Herr U. Eggenberger	Wartensteinstraße 8, 9000 St.Gallen
* Herr R. Eichenberger	Gemüsekulturen, 9465 Salez
- Herr Dr. phil. H. Etter	Heinrich-Federer-Straße 7, 9008 St.Gallen
Herr M. Forster	Steinacker 6a, 9240 Uzwil
Frau B. Forter	Fröbelstraße 17, 9500 Wil
- Frau B. Francioni	Färchstraße, 9630 Wattwil
Frau I. Frehner	Bahnhofstraße 12, 9240 Uzwil
Frau A. Gasser	Rosenbergstraße 36, 9000 St.Gallen
Herr O. Geel	Dreilindenhang 6, 9000 St.Gallen
- Fräulein C. Giger	Fortunastraße 6, 7000 Chur
Frau B. Graf	Haggenhaldenweg 4, 9014 St.Gallen
Herr E. Gut	Ahornweg, 9470 Buchs
Herr K. Herzog	Fliederweg 29, 7000 Chur
° Fräulein B. Hohermuth	St.Georgen-Straße 167 a, 9011 St.Gallen
Herr P. Huber	Schmiedgasse 20, 9000 St.Gallen
Herr P. Hungerbühler	Lilienstraße 9 b, 9000 St.Gallen
* Herr H. In der Gand	Bobbahn, 7270 Davos
Herr A. Kessler	Hubstraße 39, 9500 Wil
Herr A. Koch	Nollenhorn 1185, 9434 Au
° Frau L. Kübele	Bärlochen, 9410 Heiden
Herr Prof. E. Kuhn	Dorf, 9043 Trogen
Frau C. Kunz	Locherzelgstraße 10, 8590 Romanshorn
Frau A. Kupfer	Im grünen Hof 12, 8280 Kreuzlingen
* Herr A. Lenz	Hintere Standstraße 2, 9320 Arbon
Frau M. Ley-Frischknecht	Spitzerwaldstraße 3, 8590 Spitz-Romanshorn
Frau F. Liechti	Lagerstraße 3, 8570 Weinfelden
Frau E. Mädler	Biserhofstraße 40, 9011 St.Gallen
Herr F. Mattes	Gutenbergstraße 1183, 9435 Heerbrugg
Frau H. Meyer	Nationalstraße 1, 8280 Kreuzlingen
Herr E. Nufer	Minervaweg 3, 8280 Kreuzlingen
° Frau E. Randegger	Planaterrastraße 16, 7000 Chur
° Frau H. Rossi	Goethestraße 14, 9000 St.Gallen
Herr K. Roth	Birnbäumenstraße 1a, 9000 St.Gallen
Frau M. Roth	Freiegg, Poststraße 21a, 9100 Herisau
Herr A. Ruf	Halde, 9450 Altstätten
Frau A. Rupp	Grenzwachtposten, 9491 Ruggell-Dorf
Herr J. Schmidiger	Gontenbad, 9108 Gonten
Frau T. Siegrist	Rickenstraße 70, 9630 Wattwil
° Frau A. Strehler	Hompelistrasse 1, 9008 St.Gallen
Herr K. Sturzenegger	Rosenbergstraße 88, 9000 St.Gallen
Frau R. Sutter	Mittleres Eichholz, 9436 Balgach
Frau N. Thum	Gottfried-Keller-Straße 9, 9000 St.Gallen
° Herr Prof. J. Vollmeier	Ludwigstraße 21, 9010 St.Gallen
Herr A. Welti	Solitüdenstraße 4 c, 9000 St.Gallen
Herr Dr. O. Widmer	Obere Wildeggenstraße 1, 9000 St.Gallen
Frau R. Wiget	Gotthelfstraße 2, 9320 Arbon
Frau H. Winkler	Viktor-Hardung-Straße 38, 9011 St.Gallen
Frau F. Würth	Seestraße, 8880 Walenstadt
Fräulein L. Zimmerli	Salmsacher Straße 3, 8590 Romanshorn

- * Delegierte des
Genossenschaftsrates
der Genossenschaft
Migros St.Gallen
in den Migros-
Genossenschafts-Bund
- Ersatzdelegierte
- ° Kommission für
Kulturelles und
Soziales



Stadt St. Gallen



Das Wirtschaftsgebiet
der Genossenschaft
Migros St.Gallen
umfaßt die Kantone
St.Gallen (ohne
Seebezirk und Gaster)
Appenzell AR
Appenzell IR
Thurgau (ohne
Frauenfeld, Wängi,
Aadorf-Dießenhofen,
Steckborn)
Graubünden

MM Migros-Märkte
(Supermarkets), Groß-
filialen mit einer mini-
malen Verkaufsfläche
von über 500 m², einem
ausgedehnten Ge-
brauchsartikelsortiment
und einer Frischfleisch-
abteilung, einer Bäckerei
und einer Imbißbecke

■ K-Läden
Kombiläden, große
Selbstbedienungsläden
mit beschränktem Ge-
brauchsartikelsortiment,
verbunden mit einem
Verarbeitungsbetrieb,
zum Beispiel Metzgerei
oder Reparaturwerkstatt
für Radio- und Fern-
sehgeräte und Haus-
haltapparate

● S-Läden
Selbstbedienungsläden
mit Lebensmittel- und
kleinem Gebrauchs-
artikelsortiment

• Verkaufswagenrouten

KS Klubschulen Migros

9000 St.Gallen

9450 Altstätten

8580 Amriswil

9050 Appenzell

9320 Arbon

9220 Bischofszell

9470 Buchs

7000 Chur

7260 Davos

9642 Ebnat-Kappel

9230 Flawil

8890 Flums

9202 Goßau

9435 Heerbrugg

9410 Heiden

9100 Herisau

8280 Kreuzlingen

9302 Kronbühl

7302 Landquart

8887 Mels

9244 Niederuzwil

9424 Rheineck

8590 Romanshorn

9400 Rorschach

9430 St.Margrethen

8370 Sirnach

9053 Teufen

9240 Uzwil

9630 Wattwil

8570 Weinfelden

9500 Wil

6 Migros-Märkte

8 Kombiläden

4 Depots

● Bruggen, Haggenstraße 22 071 27 14 75

● Burggraben 2 071 22 51 38

● Heiligkreuz, Langgasse 92 071 24 69 33

● Krontal, Rorschacher Str. 193 071 24 23 65

● Lachen, Zürcher Straße 34 071 22 51 37

■ Langgasse 20 071 24 42 06

■ Neudorf, Rorschacher Str. 253 071 24 93 32

MM Neumarkt, St.Leonhard-Str. 35 071 23 35 63

● Reitbahn, Bogenstraße 071 22 27 05

● Singenberg, Singenbergstr. 12 071 22 86 55

■ Union, Schibenertor 071 23 33 42

■ Stoßstraße 071 75 22 56

● Bahnhofstraße 417 071 67 22 13

● beim Bahnhof 071 87 14 36

MM Bahnhofstraße 071 46 44 22

● beim Bahnhof 071 81 18 96

■ Bahnhofstraße 085 6 13 48

● Grabenstraße 081 22 35 28

● Quaderstraße 081 22 40 48

■ Ringstraße 081 22 09 51

● Dorf 083 3 72 01

● Gill 074 7 24 92

● Magdenauerstraße 12 071 83 12 66

● im Dorf 085 8 33 49

● Hauptstraße 071 85 19 84

● Hauptstraße 071 72 25 19

● Poststraße 071 91 18 74

● Schmiedgasse 4 071 51 24 94

MM Konstanzer Straße 9 072 8 39 22

● Hauptstraße 134 072 8 45 27

● Hauptstraße 25 072 8 49 42

● Thurgauerstraße 1 071 24 12 86

● Bahnhofstraße 081 51 16 83

● Unterdorf 085 8 09 22

● Henauerstraße 073 5 77 02

● Poststraße 071 44 15 66

■ Alleestraße 071 63 17 52

MM Kronenstraße 071 41 71 33

● Promenadenstraße 071 41 47 53

● beim Bahnhof 071 71 17 64

● beim Bahnhof 073 4 53 46

● Dorf 071 23 69 69

● Bahnhofstraße 073 5 67 30

MM Bahnhofstraße 074 7 17 60

MM Marktplatz 072 5 09 61

■ Obere Bahnhofstraße 5 073 6 17 45

32 Selbstbedienungsläden

13 Verkaufswagen

1 Giroladen



AUS UNSERER
AGENDA

1965

Das Jahr beginnt mit einer Sozialtat: Jeder Arbeiter und Angestellte der Migros-Gemeinschaft erhält vom 1. Dienstjahr an 3 Wochen Ferien.

1

JANUAR

Ein neuer Star erscheint in den Filialen: «Giandor». Von dieser Jubiläumsschokolade verkauft die Migros St.Gallen in 11 Monaten 791 920 Tafeln.

1

FEBRUAR

Heute feiert das Personal. 2000 Mitarbeiter der Migros St.Gallen und der angeschlossenen Betriebe treffen sich zum fröhlichen Personalfest.

28

AUGUST

Am Marktplatz Weinfelden wird im Rahmen einer großzügigen Neugestaltung des Ortszentrums der 5. Migros-Markt unseres Wirtschaftsgebietes eröffnet.

9

SEPTEMBER

MM Wattwil eröffnet. An Stelle des längst zu klein gewordenen Selbstbedienungsladens erhält die Toggenburger Metropole einen neuen Migros-Markt.

7

OKTOBER

Neu : UP- (ultrapasteurierte) Produkte. Sie sind ohne Kühlung und ohne Beeinträchtigung des Nährwertes und des Vitamingehaltes einige Wochen haltbar.

29

APRIL

Nach der Volksabstimmung vom 16. Mai ist der Pastmilchverkauf endlich frei. Ab heute erhalten die Konsumenten Pastmilch in allen unseren Filialen.

17

MAI

Geburtstag ! Die Migros ist 2 × 20 Jahre jung. Die Kunden erhalten als Überraschung 10% Rückzahlung auf jeden vollen Franken ohne Einschränkung.

25

AUGUST

Die St.Galler Filiale «Union» ist in 5 Tagen Bauzeit neu gestaltet worden. Resultat : Vom 1. Tage an eine wesentliche Umsatzsteigerung.

27

NOVEMBER

Wir eröffnen in Kronbühl den neuen Selbstbedienungsladen. Er dient der Bevölkerung im Vorort Wittenbach-Kronbühl als zentrale Einkaufsgelegenheit.

16

DEZEMBER

Der Umsatz der Genossenschaft Migros St.Gallen ist von 147,0 Mio auf Fr. 165 915 798.- gestiegen. Dies entspricht einer Umsatzsteigerung von 12,83%.

31

DEZEMBER

Dank

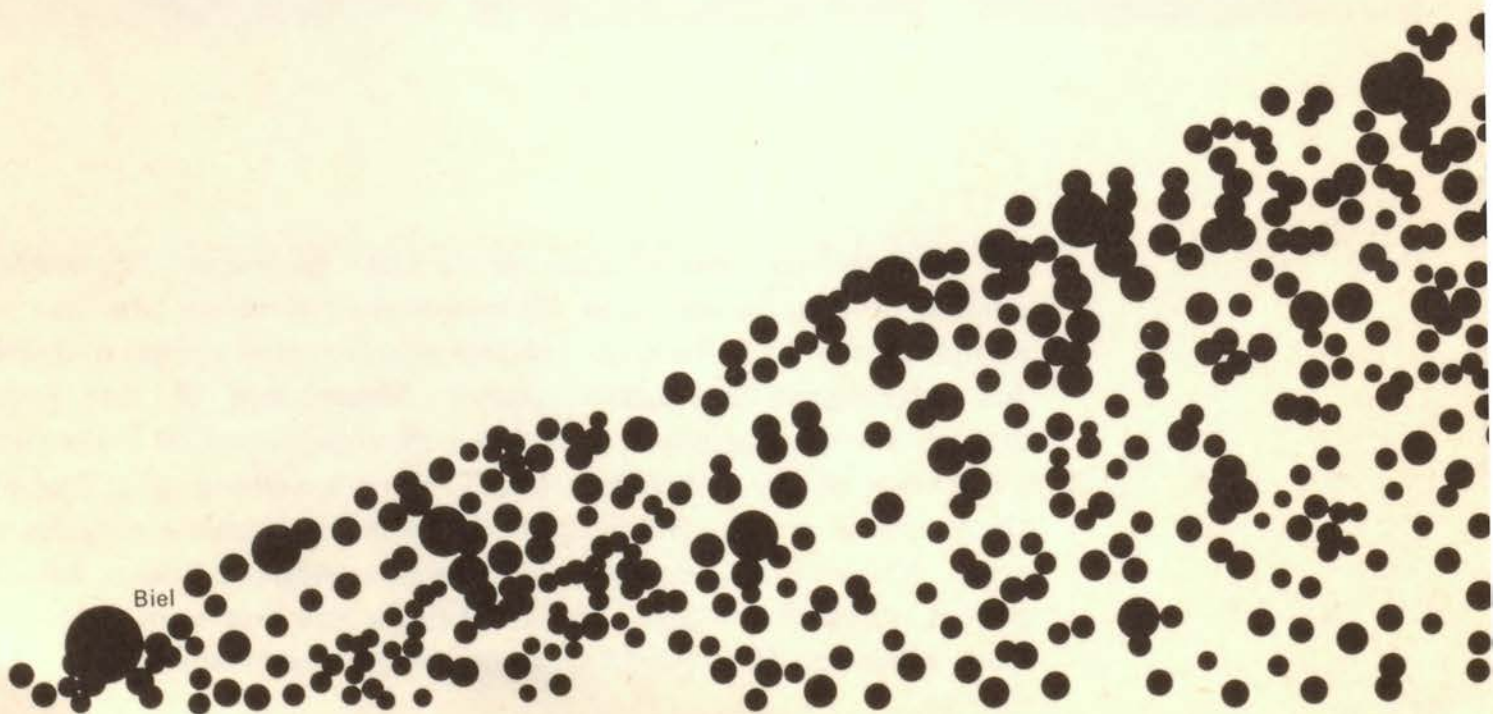
Ein erfolgreiches Geschäftsjahr ist zu Ende gegangen. Wir danken unseren treuen Kunden und Genossenschaftsfamilien, die uns im Kampf um die Tiefhaltung der Lebenshaltungskosten jahrein und jahraus unterstützen. Wir danken unseren Mitarbeitern, die den Erfolg unseres Werkes begründen, denn ihre Pflichterfüllung im Laden und im Betrieb, in der Fabrikation und in der Verwaltung gibt unserem Unternehmen erst die Möglichkeit, die große und schöne Aufgabe zu lösen. Alle unsere Genossenschaftsfamilien erhalten diesen Jahresbericht zugestellt, im Sinne des Dankes für ihre Treue, im Sinne des Gespräches von den Verantwortlichen unserer Genossenschaft zu ihren Kunden.

In ernster Sorge um die weitere Entfaltung unserer Wirtschaft haben wir an dieser Stelle vor einem Jahr ausnahmsweise zu einer politischen Frage Stellung genommen. Wir erachteten es als notwendig, auf die schweren Gefahren von Fehlentwicklungen hinzuweisen, die aus den geplanten staatlichen Interventionen zur Dämpfung der Konjunktur entstehen könnten.

Das Resultat ließ nicht auf sich warten. Die Lebenshaltungskosten sind im letzten Jahr mehr als je zuvor gestiegen (4,9%), die Lohnrunde ist nicht ausgeblieben. «Rückläufige Inlandaufträge, steigender Lagerbestand, abnehmende Arbeitsvorräte, Beschäftigungsrückgang und steigende Konkurszahl kennzeichnen die Lage.» («Ostschweiz», 27.12.1965.)

Wir hoffen, daß die Lehre gezogen wird: Vollbeschäftigung und Lebensstandard des Volkes sind allein der Maßstab für eine erfolgreiche Wirtschaftspolitik und nicht der von falschen Propheten übernommene Glaube an einen unveränderlichen Wert des Frankens. Wie wir von unserer Arbeit leben können, ist das Entscheidende und nicht die Illusion des «stabilen» Geldwertes.

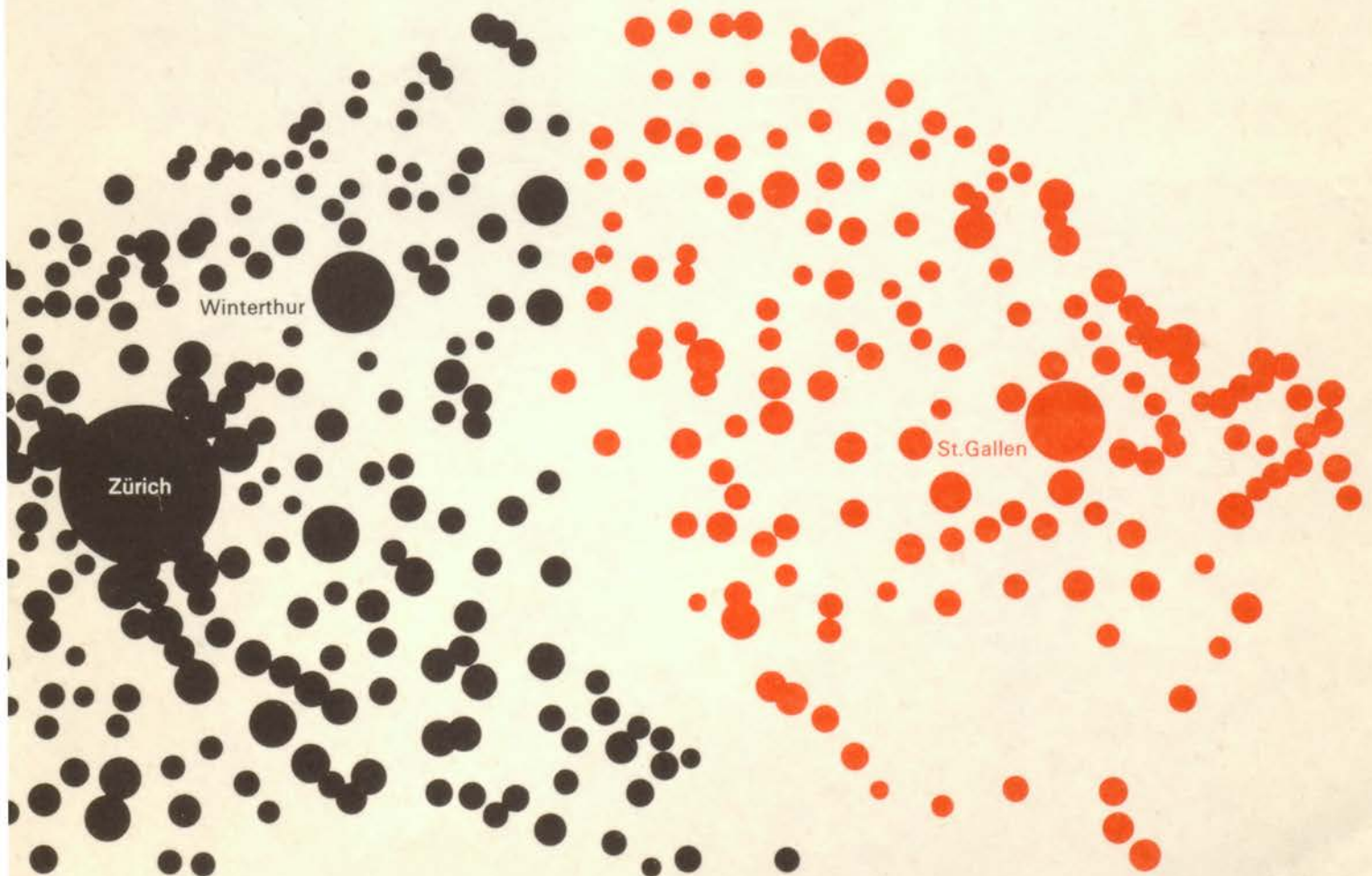
Unser besonderes Bemühen galt stets der engeren Heimat, dem Wirtschaftsgebiet, mit dem wir uns verbunden fühlen, in dem wir leben und arbeiten. Die Erwerbsstruktur der Wohngemeinden, die wir auszugsweise dem «Atlas der Schweiz» entnommen haben, zeigt auf einen Blick, wie sehr die Möglichkeiten der Arbeitsplätze diesseits der «Ostschweizer Grenze» kleiner werden. Als einzige Ausnahme in der ganzen Eidgenossenschaft hat sich im Gebiet der Ostschweizer Textilindustrie die



Zahl der Industriegemeinden seit 1910 verringert. Von allen größeren Schweizer Städten verzeichnet nur St.Gallen eine stagnierende Einwohnerzahl; mehrere Gemeinden in der Umgebung der Gallusstadt weisen sogar eine Bevölkerungsabnahme auf.

Wir glauben, daß gerade in dieser Situation und in diesem Wirtschaftsgebiet die Aufgabe unseres Unternehmens von besonderer Bedeutung ist. Wir begrüßen die Bestrebungen der öffentlichen Hand zur Verbesserung des Steuerklimas, zur Sanierung der oft prekären Verkehrsverhältnisse und alle Anstrengungen zur Schaffung neuer Ausbildungsmöglichkeiten für die heranwachsende Generation. Unermüdlich werden wir darauf bedacht sein, als Preisregulator in einem schlecht platzierten Wirtschaftsgebiet zu wirken und gleichzeitig durch bestmögliche Löhne und Sozialleistungen für unsere Mitarbeiter beispielgebend zu sein.

Wir hoffen und glauben, daß in diesem Sinne auch unsere besonders großen Anstrengungen auf dem kulturellen Gebiet verstanden werden. Vorab die Klubschulen und alle weiteren kulturellen Leistungen haben in unserem Wirtschaftsgebiet eine besonders ausgeprägte Funktion. Es ist für eine Region von entscheidender Bedeutung, daß ein kulturelles Leben dem Sog der großen Städte entgegenwirkt und daß Zentren der Erwachsenenbildung und der sinnvollen Freizeitgestaltung im Dienste der Allgemeinheit ihre wichtige menschliche Aufgabe erfüllen.





Filiale Kronbühl

Der neue Selbstbedienungsladen Kronbühl offeriert neben dem gesamten Sortiment an Lebensmitteln, Wasch- und Putzmitteln auch Charcuteriewaren und Frischfleisch in Selbstbedienung.

MM Weinfelden

An Stelle des längst zu klein gewordenen Selbstbedienungsladens erhielt Weinfelden einen Migros-Markt mit Metzgerei, Bäckerei, Imbiß-ecke und dem vollständigen Sortiment.



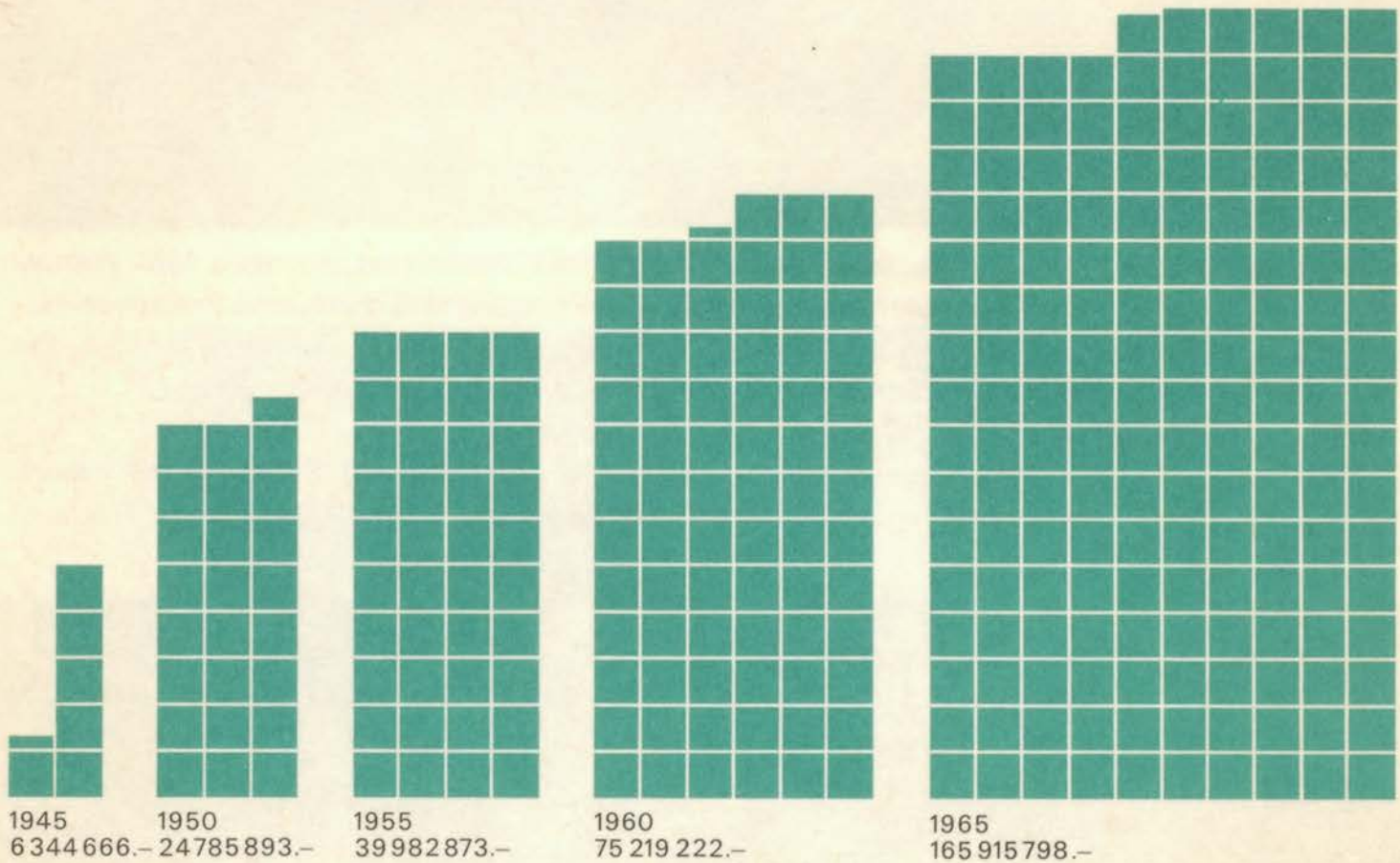
Umsatz

Im Jahre 1965 hat sich die Genossenschaft Migros St.Gallen wiederum außerordentlich erfreulich entwickelt. Der Umsatz stieg von Franken 147 052 003.– auf Fr. 165 915 798.–. Dies bedeutet eine Umsatzsteigerung von 12,83%.

Das ist das Bild der erfolgreichen Entwicklung der Genossenschaft Migros St.Gallen während der letzten 20 Jahre.

In weniger als 5 Jahren wurde der Umsatz mehr als verdoppelt.

■ = 1 Million

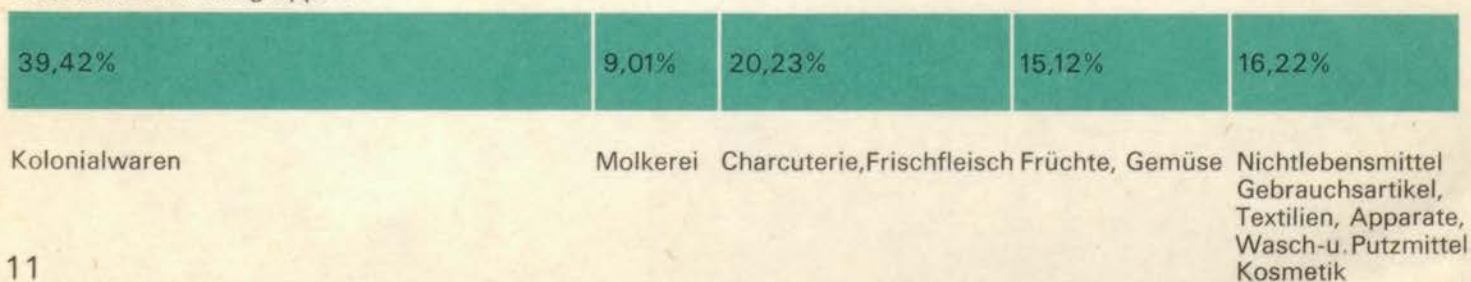


Umsatz nach Verkaufsart:

Filialen



Umsatz nach Artikelgruppen:



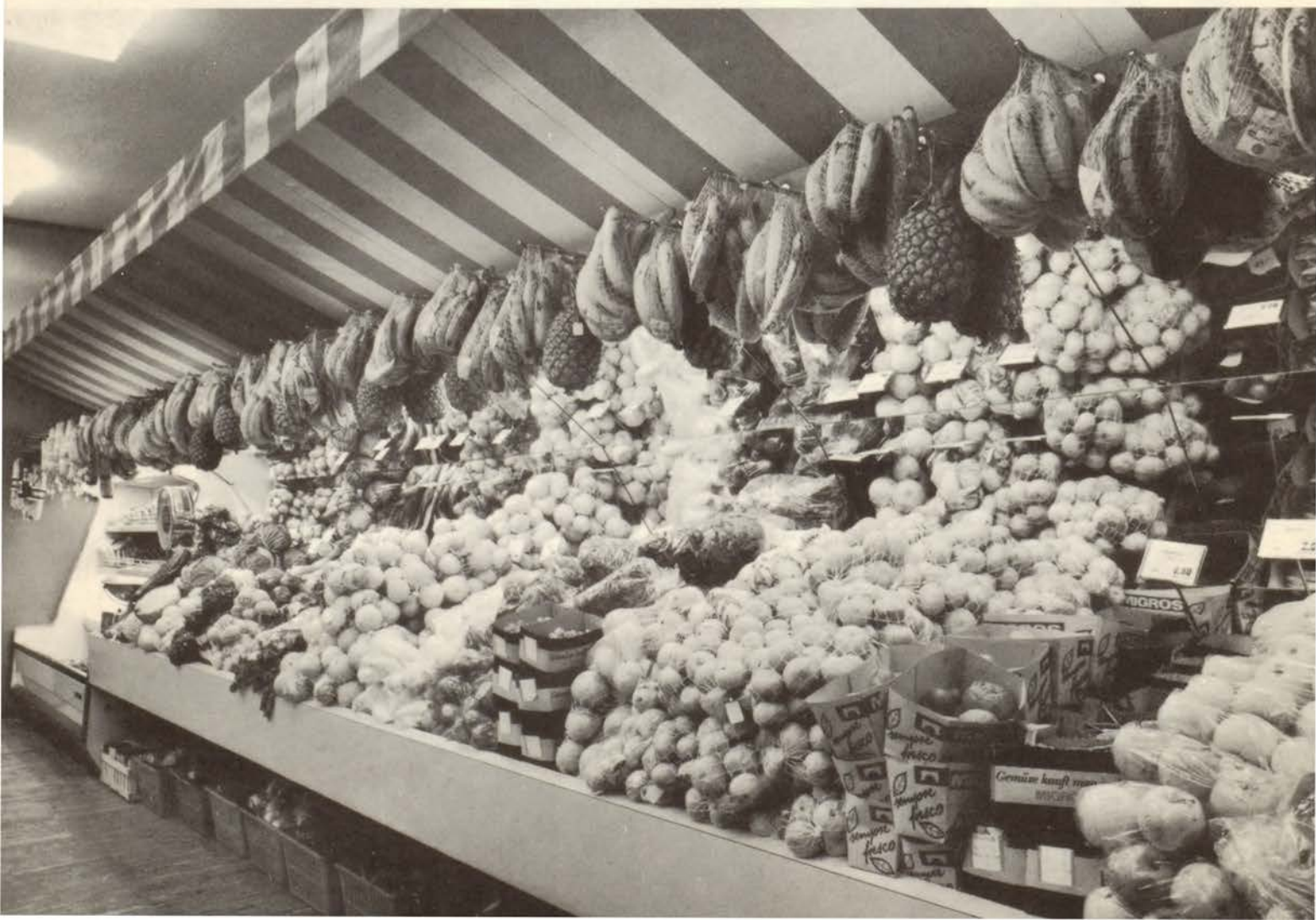


MM Wattwil

Das Bekleidungs- und Textilhaus Weber und der neue MM Wattwil sind durch einen gemeinsamen Eingang und durch eine Rolltreppe miteinander verbunden. Auch dieser MM führt selbstverständlich das ganze Sortiment.

Filiale Union

In der umgebauten Filiale Union (Schibenerort), St.Gallen, fällt besonders der große Früchte- und Gemüsestand auf. Neu in dieser Filiale ist der Frischfleischverkauf in Selbstbedienung.





Verkaufsschulung
Kassatraining





Personalfest und
Jubiläumsaktion

Die Mitarbeiter erhielten ihre Belohnung nicht nur mit einer nach Dienstjahren abgestuften Jubiläumsgabe, sondern auch durch ein fröhliches Personalfest, das alle Mitarbeiter in der Olmahalle, St.Gallen, vereinigte. Die Presse kommentierte: «Ein M-Bombenfest...».

2 x 20 Jahre jung! Die Migros feierte Geburtstag auf ihre Weise. Die Kunden staunten am 25. August nicht schlecht, als ihnen an der Kasse 10% des Einkaufsbetrages zurückerstattet wurden.



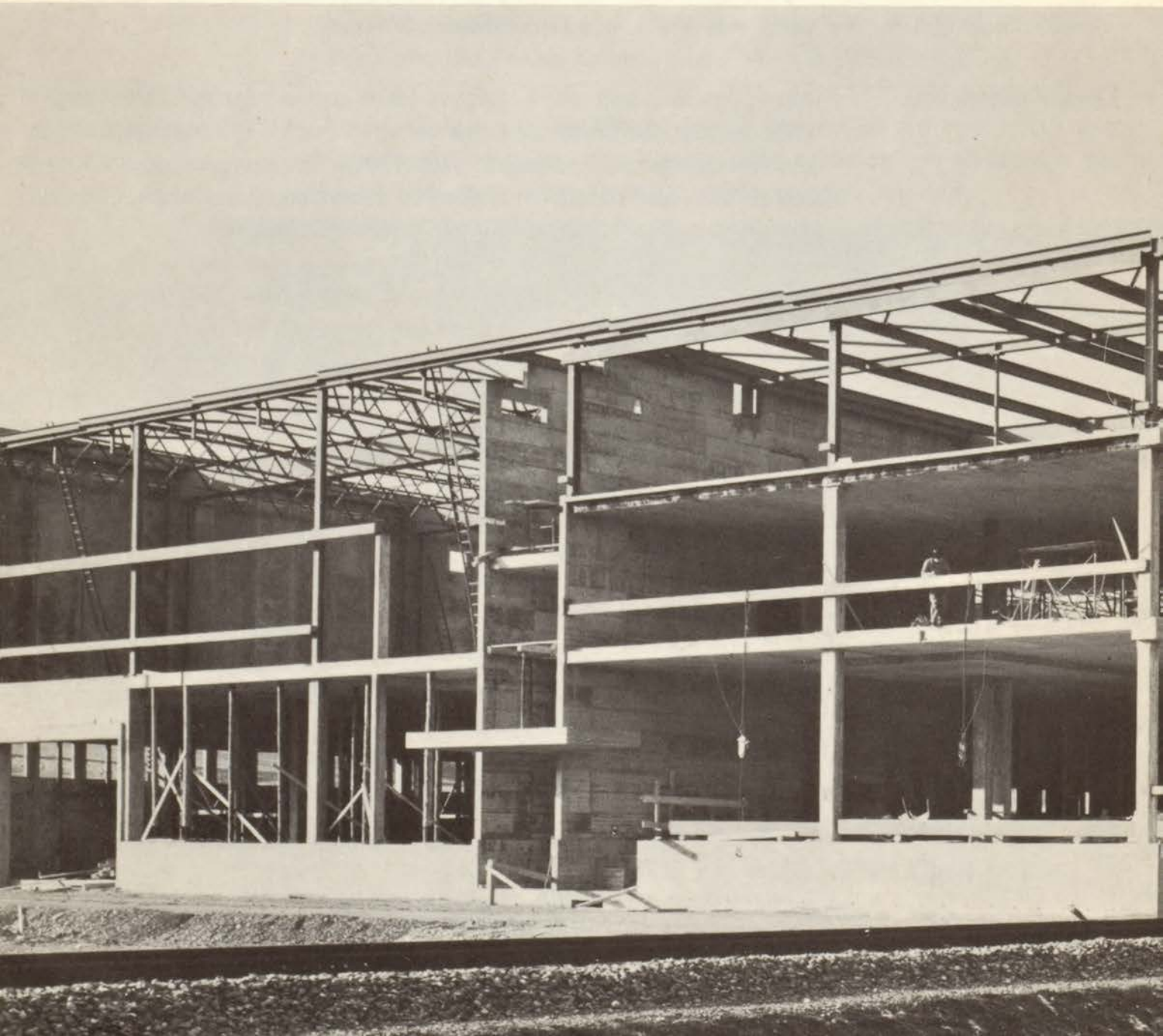
Filialen	<p>Unsere Ladenkette hat durch die Eröffnung von zwei Migros-Märkten eine wesentliche Verstärkung erfahren. Mit Rorschach, St.Gallen, Arbon, Kreuzlingen, Weinfelden und Wattwil sind nun in unserem Genossenschaftsgebiet 6 Migros-Märkte in Betrieb. Bei den Kombiläden hat die Filiale Schibbenertor, St.Gallen, eine Umgestaltung erfahren. Ein neuer Selbstbedienungsladen konnte in Kronbühl eröffnet werden. Die Filiale Sirnach fiel einem Brand zum Opfer; während der Wiederaufbauzeit wurde der Verkauf durch einen Selbstbedienungs-Verkaufswagen, den uns die Genossenschaft Migros Zürich zur Verfügung stellte, aufrecht-erhalten.</p> <p>Nach den Zeitungen in Chur hat nun auch Appenzell den Inseraten-boycott aufgehoben, nur in Landquart und Davos ist der alte Zopf der Inseratensperre gegen die Migros noch in Kraft.</p>
Verkaufswagen	<p>Gesamtschweizerisch betrachtet ist die Umsatzzunahme mit 6,89% gegenüber dem Vorjahr bei unserer Verkaufswagenabteilung zufrieden-stellend. Durch Übernahme von Verkaufswagen einer anderen Migros-Genossenschaft konnte eine neue Route eingeführt werden. Immer wieder wird auch der Fahrplan überprüft, damit neue Siedlungen ins Verkaufsnetz einbezogen werden können.</p>
Unsere Mitarbeiter	<p>Am 1. Januar 1965, am 1. August 1965 und wieder auf Jahresbeginn 1966 wurden die Löhne dem jeweils um 5 Punkte gestiegenen Lebens-kostenindex generell angepaßt. Neben dem Teuerungsausgleich wurde das Lohnniveau, vor allem für das Verkaufspersonal, gehoben, und auch die individuellen Lohnerhöhungen blieben nicht aus.</p> <p>In der gesamten Migros-Gemeinschaft brachte das Jubiläumsjahr dem Personal weitere Vorteile: Bereits vom ersten Dienstjahr an beträgt der Mindestferienanspruch drei Wochen, der Geburtstag der Migros wurde mit einer Jubiläumsgabe gefeiert, und für langjährige Mitarbeiter wurde eine neue, großzügige Lösung für Dienstjubiläen festgelegt. Festlicher Höhepunkt des Jubiläumsjahres war das Personalfest in der Olmahalle St.Gallen, das an die 2000 Mitarbeiter unserer Genossenschaft und der übrigen Migros-Betriebe aus unserem Wirtschaftsgebiet zusammen-führte.</p> <p>Auch für die Ausbildung und Weiterbildung unseres Personals haben wir die Anstrengungen verstärkt. Die in den Filialen und im Betrieb be-schäftigten 77 Lehrtöchter und Lehrlinge treffen sich neben der obliga-torischen Berufsschule gruppenweise für je einen halben Tag pro Woche zur Instruktion durch unseren Personaltrainer. Wir legen größten Wert darauf, daß dem Nachwuchs eine vorzügliche Berufsausbildung ver-mittelt wird.</p> <p>Kurse wie die einwöchige Arbeitstagung für erste Verkäuferinnen dienen nicht nur der beruflichen Weiterbildung, sondern auch dem wertvollen persönlichen Kontakt. Im gleichen Sinne sind auch die Schulungstage mit jungen Filialleitern eine Ergänzung der beruflichen Ausbildung.</p>

Seit dem Frühling 1965 steht eine Kassatrainerin in unseren Diensten, deren Aufgabe es ist, unsere Kassiererinnen im sogenannten «Blind-tippen» auszubilden. Bereits haben 30 Mitarbeiterinnen diesen Kurs mit Erfolg bestanden. Dieses Kassatraining wird inskünftig auch mit den Lehtöchtern und Lehrlingen sowie mit neueintretendem Personal durchgeführt.

Über alle diese zusätzlichen Leistungen hinaus hat das Personal unserer Genossenschaft die Möglichkeit, praktisch alle Kurse der Klubschulen gratis zu besuchen. Wir freuen uns, wenn wir die traditionell soziale Haltung unseres Unternehmens immer wieder unter Beweis stellen können.

Betrieb

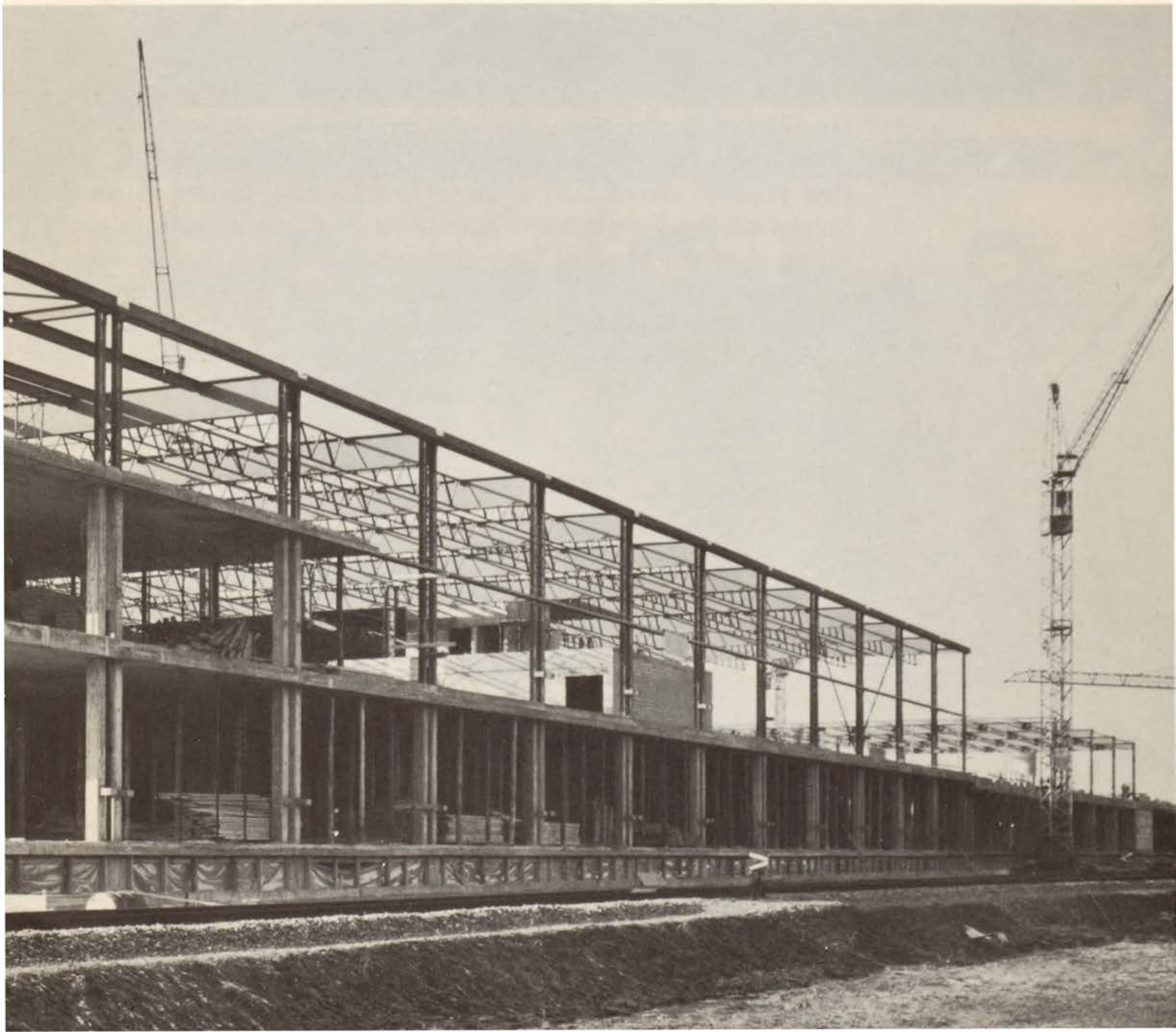
Auf einer Grundfläche von 18 500 m² entstehen in Goßau-Mettendorf die neue Betriebszentrale der Genossenschaft Migros St.Gallen und die Bäckerei der Jowa AG. Mit den Bauarbeiten wurde 1964 begonnen. Es ist vorgesehen, das neue Betriebsgebäude im Herbst 1967 zu beziehen. Die ganze Anlage umfaßt 230 000 m³ umbauten Raumes. Das neue Betriebsgebäude wird uns die Möglichkeit geben, noch rationeller zu arbeiten als bisher.



Außerhalb der normalen Erweiterung und Erneuerung des Fuhrparks haben wir großen Wert darauf gelegt, im Interesse der Kunden jede Garantie für eine geschlossene Kühlkette bieten zu können. Von der Produktion bis zur Kühltruhe im Verkaufsgeschäft, im Lager und auf dem Transport wird diese Kühlkette nie unterbrochen. SBB-Kühlwagen, Kühlcamions und Kühllieferungswagen sorgen dafür, daß die Hausfrau in jedem Falle einwandfrei tiefgekühlte Waren aus den Regalen der Migros-Läden nach Hause nimmt.

Im Zuge der Rationalisierung sind immer mehr Arbeiten, die früher in den Filialen geleistet werden mußten, in den Betrieb verlegt worden. Frischfleisch und Charcuteriewaren, Früchte und Gemüse werden fixfertig verpackt und mit Preisaufschriften versehen in die Läden geliefert. Im neuen Betrieb in Goßau werden die Fleischzerlegerei, die Fleisch- und Charcuterieabteilung, die Kühlräume, die Joghurtfabrikation, die Zentralabpackerei usw. einen großen Raum einnehmen.

Baustelle Gossau



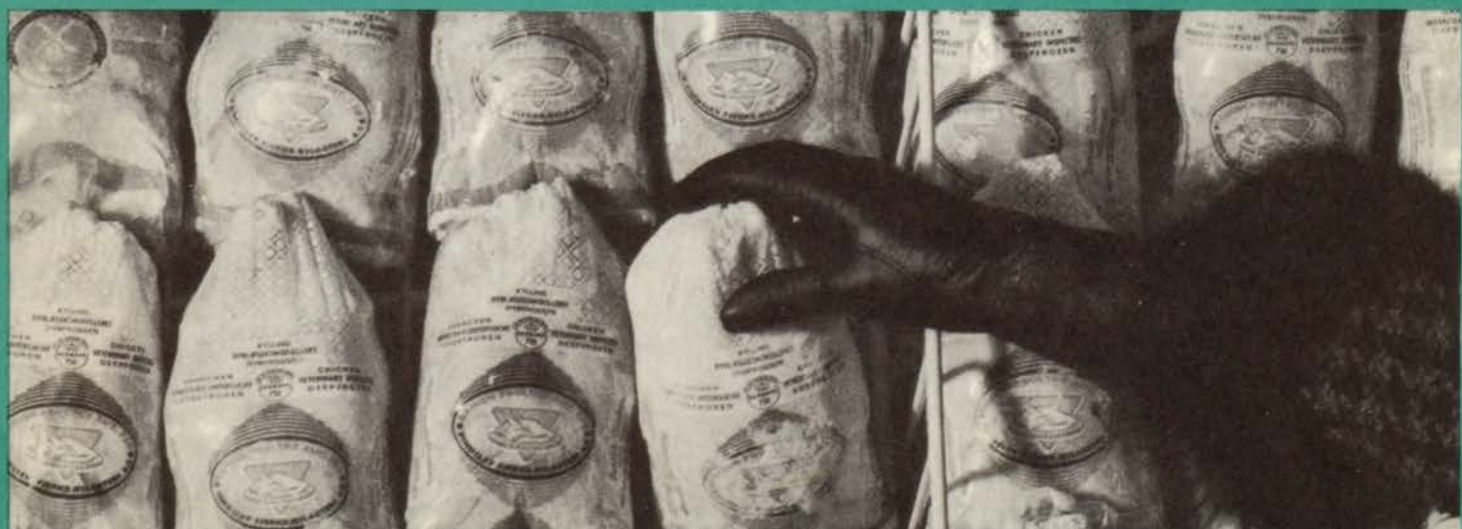
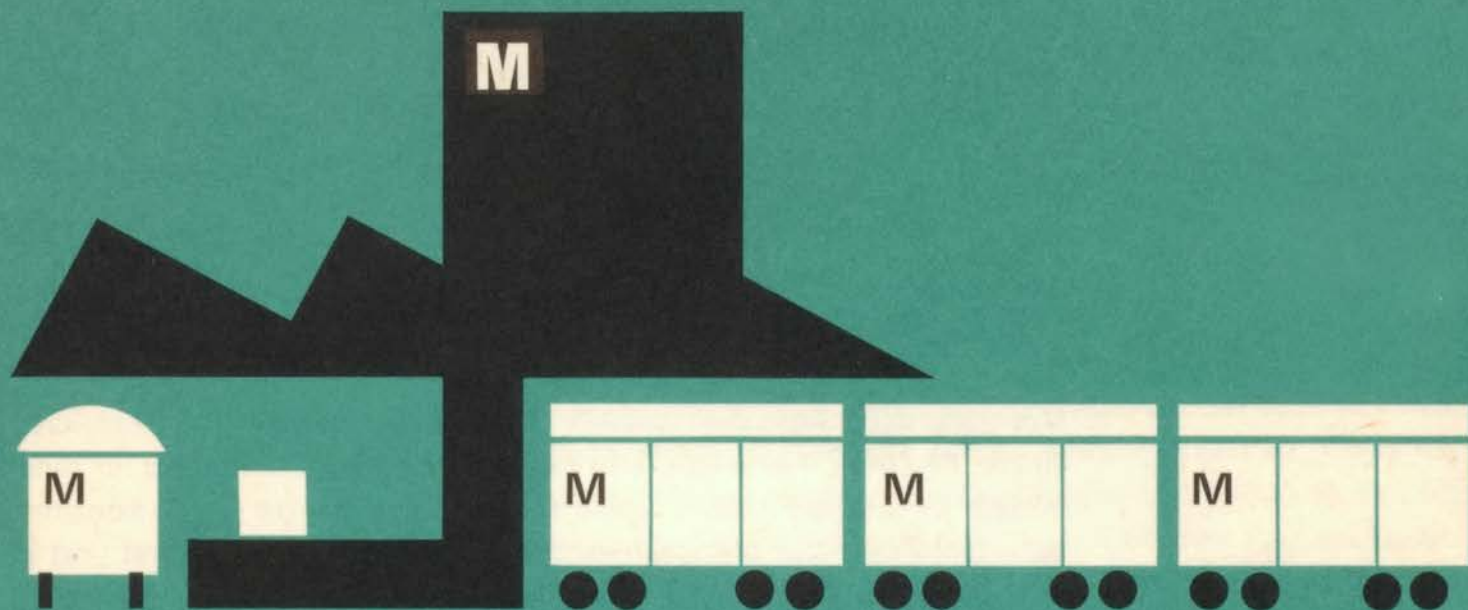
Beim vielgestaltigen Migros-Sortiment kann dieser Bericht keine erschöpfende und vollständige Auskunft über alle Abteilungen geben, sondern lediglich als Hinweis auf neue Artikel oder bestimmte Tendenzen dienen.

Die Abteilung Früchte und Gemüse weiß zu melden, daß sich der Umsatz in immer steigenderem Maße auf Feingemüse und Früchte allererster Qualität verlagert. Dies ist ein deutliches Zeichen für die zunehmende Hebung des Lebensstandards.

Die neuen Migros-Märkte haben naturgemäß einen vergrößerten Anteil an Frischfleisch und Charcuteriewaren im Gesamtumsatz gebracht. Die Schweizer Optigal-Poulets finden steigenden Absatz. Als interessantes Detail darf vermerkt werden, daß die Packungen mit Pouletteilen bereits 20% des Geflügelumsatzes ausmachen. Aber auch die Geflügelpastete hat sich als neuer Artikel gut eingeführt.

Für alle Arten von Sirup wie auch für Öl sind wir während des Jahres zu Wegwerfpackungen übergegangen. Während sich beim Sirup die Einführung der Wegwerfflasche eindeutig umsatzsteigernd ausgewirkt hat, konnten sich offenbar noch nicht alle Hausfrauen mit dem Öl in Dosen befreunden. Ein zweiter Anlauf, Babynahrung einer Weltfirma einzuführen, brachte einen unerwartet großen Erfolg. Unsere fixfertigen Kindermahlzeiten sind von der amerikanischen Ärztevereinigung mit dem Prädikat «vorzüglich» ausgezeichnet worden. Unsere neuartige Kaffeewerbung («Wenn Sie in irgendeiner Filiale ein Päckchen Kaffee finden, das mehr als sechs Tage alt ist, schenken wir es Ihnen») wurde von der Migros gesamtschweizerisch übernommen. Diese Reklame will nicht nur die Leistungsfähigkeit unseres Unternehmens unter Beweis stellen, sondern vor allen Dingen die Hausfrau darauf hinweisen, daß bei uns zum günstigen Preis in jedem Falle auch die Qualität und die Frische gehören.

Die Abteilung Gebrauchsartikel und Textilien hat das Kosmetiksortiment im Laufe der Zeit sorgfältig ausgebaut. Gerade hier zeigt sich deutlich, wie sehr wir als Preisregulator wirken können. Wichtig aber ist eine Aufklärung darüber, daß bei diesen Artikeln allzu oft übersetzte Preise gefordert werden, während wir mit niedriger Marge beste Qualität bieten. Für die Textilien wollen wir den eingeschlagenen Trend zum modischen Sortiment weiterhin verstärken. Die Haushaltapparate sind form schöner geworden und bilden noch immer einen recht wesentlichen Bestandteil des Verkaufs in dieser Abteilung. Im abgelaufenen Jahr haben über 1000 Migros-Fernsehapparate den Weg zu neuen Kunden gefunden. Der Radio- und Fernsehabeilung stehen vier modernst ausgerüstete Servicewagen zur Verfügung.



Eine amüsante Aktion war der Verkauf von serienmäßig hergestellten Sasha-Morgenthaler-Puppen zum sensationellen Preis von Fr. 29.50, nachdem einzeln gefertigte Puppen dieser Marke vorher Fr. 400.– bis Fr. 500.– gekostet hatten. Es ist sicher nicht verwunderlich, daß sich diese hübschen «Sashas» wie frische Weggli verkauften.

Im Jubiläumsjahr 1965 konnten wir die Kunden immer wieder mit den vorteilhaften Multipack-Aktionen überraschen.

Vor ganz neue Aufgaben gestellt sah sich die Abteilung Molkereiprodukte. M-Drink, Pastmilch, UP-Produkte sind die Stichworte für neue Artikel in unseren Läden, gleichzeitig aber auch für neue Konsumgewohnheiten. Die ultrapasteurisierten Produkte sind keimfrei und in der ungeöffneten Packung auch ohne Kühlung vier bis fünf Wochen haltbar. Dabei werden Nährwert und Vitamingehalt in keiner Weise beeinträchtigt. Die Freigabe des Pastmilchverkaufs ermöglichte uns, diesen Artikel ins Sortiment aller Filialen aufzunehmen. Der Umsatz an Pastmilch und M-Drink ist denn auch gegenüber dem Vorjahr um das Sechsfache gestiegen. Ausgezeichnet eingeführt hat sich auch das neue Diätjoghurt, das aus teilweise entrahmter Milch, künstlich gesüßt und pasteurisiert, hergestellt wird.



Das Jahr 1965 schließt mit einer bedeutenden Stärkung unserer Genossenschaft ab. Die Zahl der Genossenschaftsfamilien ist von 52 503 auf 57 661 gestiegen. Innerhalb von 20 Jahren hat sich die Mitgliederzahl mehr als vervierfacht:

1945	14 073 Genossenschafter
1950	23 053 Genossenschafter
1955	30 850 Genossenschafter
1960	44 574 Genossenschafter
1965	57 661 Genossenschafter

In der Urabstimmung vom 31. Mai 1965 stimmten die Genossenschafter mit 10 172 Ja gegen 54 Nein der Jahresrechnung 1964 zu. Tausende von Genossenschäftern machten von der Möglichkeit Gebrauch, mit der Abstimmungskarte Vorschläge und Kritik zum Sortiment und zur Qualität anzubringen. Die Vorschläge werden sorgfältig geprüft; besondere Aufmerksamkeit schenken wir den kritischen Bemerkungen.

Noch vor Jahresende konnten wir den Genossenschäftern für den Gutschein Nr. 10 des Anteilscheines die neue Buchgabe «Der Mensch mit den Tieren» übergeben.

Genossenschaftsrat

Der Genossenschaftsrat setzt sich statutengemäß aus 65 Mitgliedern zusammen, deren Aufgabe es ist, als Vertreter der Konsumenten dafür zu sorgen, daß die geschäftlichen, ideellen und kulturellen Ziele der Familie M stets Richtlinie unserer Tätigkeit bleiben.

Unter dem Vorsitz seines Präsidenten, Prof. Dr. Leza Uffer, trat der Rat im Laufe des Jahres zu vier Sitzungen zusammen. Am 23. Februar lag bereits der Geschäftsbericht über das Jahr 1964 vor. Die Delegierten beschlossen einstimmig, den Genossenschäftern Jahresrechnung und Bilanz zur Annahme zu empfehlen.

Die zweite Sitzung des Jahres benutzten die Genossenschaftsräte zu einer Reise nach Chur. Nach Referaten über Klubschule und Ex Libris besichtigte der Rat das einzigartige Haus «Planaterra», das in der Bündner Metropole zu einem kulturellen Zentrum geworden ist.

Die Sitzung vom 5. Oktober galt vor allem einer Orientierung der Direktion über den laufenden Geschäftsgang und einem Referat über Aufbau und Organisation der St.Galler Migros.

In der Jahresendsitzung vom 13. Dezember stellte die «Kommission für Kulturelles und Soziales» ihren Bericht über die Tätigkeit während des Jahres zur Diskussion, und ein Ratsmitglied referierte über die Arbeitstagung der Genossenschaftsräte in Flims.

Neben den offiziellen Traktanden wurden viele Probleme in der bereits erwähnten «Kommission für Kulturelles und Soziales» sowie im Büro des Rates zur Diskussion gestellt.

Verwaltung und Geschäftsleitung danken dem Genossenschaftsrat für die Unterstützung und die vertrauensvolle Zusammenarbeit.

In 20 Jahren ihres Bestehens ist die Klubschule zur weitaus größten Erwachsenenbildungsorganisation der Schweiz geworden. Diese Tatsache bereitet uns Freude, sie ist aber gleichzeitig höchste Verpflichtung, die Qualität des Unterrichts in unseren Erwachsenenschulen zu halten und womöglich dauernd zu steigern. Es bedarf immerwährender Anstrengungen, Programm und Methodik den Erfordernissen der Zeit anzupassen.

Wir haben alle unsere Kraft darauf verwendet, den großen Erfolg der drei Klubschulen St.Gallen, Kreuzlingen und Chur zu konsolidieren.

Die elektronische Fahrschule, der Drivotrainer, hat sich gut eingeführt. Er wird auf Anfang 1966 durch den Drivotron, ein elektronisches Prüfgerät, ergänzt. Die neuesten wissenschaftlichen Erkenntnisse zeigen, daß wir auch hier auf dem richtigen Wege sind und auf Sicht das einzig Mögliche unternommen haben, um eine bessere Ausbildung der Autofahrer und damit eine Reduktion der Unfallgefahr zu erreichen.

Mit den Klubs der Älteren haben sich die Klubschulen die schöne Aufgabe gestellt, Unterhaltung, Belehrung und Hilfe zu den einsamen älteren Menschen zu bringen. In Arbon, Buchs, Chur, Goßau, Herisau, Kreuzlingen, St.Gallen (4 Gruppen) und Wil treffen sich an den regelmäßigen Klubnachmittagen rund 1800 ältere Frauen und Männer.

Teilnehmerzahlen 1965		Klassen- stunden	Teilnehmer- stunden
a) Sprachen	St.Gallen	4 157	30 783
	Kreuzlingen	2 088	15 587
	Chur	1 411	12 263
	Land*	212	1 984
		7 868	60 617
b) Andere Kurse	St.Gallen	27 400	205 966
	Kreuzlingen	3 710	41 722
	Chur	7 875	61 438
	Land*	2 824	86 602
		41 809	375 728
c) Total	St.Gallen	31 602	236 749
	Kreuzlingen	5 798	56 409
	Chur	9 286	73 701
	Land*	3 036	88 586
		49 722	455 445

* Kursorte Land (nur einzelne Kurse, wie Autofahren, Klub der Älteren) : Arbon, Buchs, Goßau, Herisau, Rorschach, Sargans, Uzwil, Wil.





Klub der Älteren
Im neuen Klubschulbuffet St.Gallen



Kulturelle Aktionen

Die Klubhaus-Konzerte mit dem Radio-Sinfonieorchester Berlin und dem New Philharmonia Orchestra London waren in jeder Beziehung ein voller Erfolg. Mit dem Konzertverein der Stadt St.Gallen haben wir uns für die jetzt laufende Saison erstmals auf ein gemeinsames Abonnement geeinigt. Diese Vereinbarung hat dem Konzertverein mehr Abonnenten und uns eine Reduktion der Propagandaspesen gebracht. In Zusammenarbeit mit der Vereinigung Neue Musik und dem St.Galler Kammerchor konnten zwei weitere ausgezeichnete Konzerte arrangiert werden.

Die Theatergastspiele gehören seit Jahren zur erfreulichen Bereicherung des kulturellen Lebens unserer Region.

Für die Genossenschafter organisierten wir im Jubiläumsjahr Fabrikbesichtigungen, Reisen und Fahrten zu den Bregenzer Festspielen. Der Unterhaltung dienten die Hazy-Osterwald-Show in Kreuzlingen und St.Gallen und das traditionelle Migros-Fest. Die Ferienaktion für daheimgebliebene Kinder führten wir neben St.Gallen und Kreuzlingen erstmals auch mit großem Erfolg in Chur durch. Die Vorstellungen im St.Galler Puppentheater wurden von über 900 Kindern besucht. Wir hoffen, daß die 100 Veranstaltungen und Aktionen vielen Menschen echte Freude gebracht haben.

New Philharmonia Orchestra, London





Ballett
und Theater



Die Tendenz steigender Kosten für unsere Dienstleistungen hielt auch im Berichtsjahre an. Allein 13,9 Mio Franken, oder 60,6% der Kosten, wurden für Löhne und Sozialleistungen aufgewendet. Die Anpassung aller Löhne an den immer weiter steigenden Lebenskostenindex und die vorgenommenen individuellen Lohnerhöhungen bewirkten einen Anstieg der Lohnsumme um Fr. 2 529 173.—. Das sind 22,2% mehr als im Vorjahr, bei einer Umsatzzunahme von 12,9%.

Auch die <Allgemeinen Spesen> sind um Fr. 1 444 142.— höher. Der kostspielige Transport in unserem weitverzweigten Verkaufsnetz und der sehr lohnintensive Unterhalt unserer Fahrzeuge, Betriebs- und Filialeinrichtungen sowie die Mieten für die neuen Migros-Märkte in Weinfelden und Wattwil verursachten zum größten Teil die Erhöhung dieser Summe. Auch die gestiegenen Hypothekar- und Baukreditzinsätze tragen wesentlich zur Kostenaufblähung bei.

Die Aufwendungen für soziale, kulturelle und wirtschaftspolitische Zwecke, die statutengemäß einen halben Prozent des Umsatzes betragen sollten, sind auch dieses Jahr wieder etwas größer. Der Mehraufwand ist zur Hauptsache durch die Buchgabe <Der Mensch mit den Tieren> entstanden.

Es ist unser Bestreben, den Verkaufsstellen und damit unseren Genossenschaftlern und Kunden die zweckmäßigsten Einrichtungen und den bestmöglichen Lieferdienst zu bieten. Auch bei rationellstem Einsatz aller unserer Fahrzeuge, Betriebs- und Filialeinrichtungen kommen wir nicht darum herum, das Bestehende immer wieder durch Neuanschaffungen zu ersetzen und zu ergänzen. Das bedingt überdurchschnittliche hohe Abschreibungen. Sind diese größer als die von der Steuerverwaltung zugelassenen Quoten, so müssen diese Mehrabschreibungen als Gewinn versteuert werden.

Die Debitoren setzen sich zur Hauptsache aus Vorauszahlungen für geleistete, aber noch nicht definitiv abgerechnete Arbeiten für unsere Neubauten zusammen. Im Bau sind die Betriebszentrale in Goßau und ein Migros-Markt in Widnau. Der Migros-Markt in Wattwil ist fertig erstellt und eröffnet worden. Der Baukredit konnte noch nicht in das bereits zugesicherte Hypothekendarlehen umgewandelt werden, da die Bauabrechnung erst im Laufe des Jahres 1966 erstellt werden kann.

Die Eröffnung unserer beiden Märkte in Weinfelden und Wattwil sowie des Selbstbedienungsladens in Kronbühl ließen die Warenvorräte leicht ansteigen.

Die Akzeptverpflichtungen dienten ausschließlich für Warenkäufe beim Migros-Genossenschafts-Bund.

Die Bankschulden setzen sich aus Baukrediten bei verschiedenen Instituten zusammen.

Die Transitorischen Passiven enthalten jene Verpflichtungen, die erst 1966 auf Grund definitiver Rechnungen fällig werden.

Ertragsrechnung pro 1965

Aufwendungen	1965	1964
Löhne und Sozialleistungen	13 937 992.20	11 408 818.65
Allgemeine Spesen	7 675 108.51	6 230 965.75
Steuern und Abgaben	523 687.29	430 301.44
Soziale, kulturelle und wirtschaftspolitische Aufwendungen	863 287.55	846 650.35
Abschreibungen	5 415 956.50	5 259 783.60
Vortrag vom Vorjahr	13 511.97	91 221.74
Reinertrag laufendes Jahr	<u>464 316.31</u>	<u>448 793.63</u>
	477 828.28	540 015.37
Vorschlag der Verwaltung		
Zuweisung an:		
Spezialreserven	400 000.—	500 000.—
Unterstützungsfonds	21 977.15	26 503.40
Vortrag auf neues Jahr	55 851.13	13 511.97
	<u>477 828.28</u>	<u>540 015.37</u>
	<u>28 893 860.33</u>	<u>24 716 535.16</u>

Bilanz per 31. Dezember 1965

Aktiven	1965	1964
Kassa	32 522.40	27 102.45
Postcheck	72 473.34	98 947.34
Banken	318 682.75	308 312.05
Debitoren	10 243 844.39	5 672 242.28
Waren	7 166 000.—	6 495 000.—
Maschinen	1.—	1.—
Fahrzeuge	1.—	1.—
Mobiliar	1.—	1.—
Liegenschaften	16 435 001.—	13 960 001.—
Beteiligungen	2 404 976.65	2 404 976.65
	<u>36 673 503.53</u>	<u>28 966 584.77</u>

Vorschlag der Verwaltung über die Verwendung des Reinertrages und die Bilanz für die Urabstimmung 1966.
(Dieser Vorschlag wird den Genossenschaftern im Mai 1966 zur Abstimmung vorgelegt.)

Erträge	1965	1964
Saldo vortrag	13 511.97	91 221.74
Bruttoertrag	28 880 348.36	24 625 313.42
	<u>28 893 860.33</u>	<u>24 716 535.16</u>

Passiven	1965	1964
Akzepte	502 600.—	1 007 080.—
Banken	10 437 740.95	2 648 543.75
Kreditoren	13 350 796.45	13 289 259.05
Hypotheken	8 720 300.—	9 087 300.—
./. Besitzhypotheken	<u>269 000.—</u>	<u>329 000.—</u>
Transitorische Passiven	238 500.—	65 500.—
Genossenschaftskapital	736 715.—	684 390.—
Reserven OR 860	500 000.—	500 000.—
Spezialreserven	2 200 000.—	1 800 000.—
Unterstützungsfonds	200 000.—	200 000.—
Gewinnvortrag	55 851.13	13 511.97
	<u>36 673 503.53</u>	<u>28 966 584.77</u>

Hypothekarbürgschaft	340 000.—	100 000.—
----------------------	-----------	-----------

St. Galler Tagblatt

Originalinserate 1925

1925.

Ambrosiaöl

für Küchli zum Backen und
in den Teig
1 l 2.70, 5 l à 2.40, 10 l à 2.30

Versand

Hechdrogerie Hansmann.



Maftgeflügel

Boularden Halbkilo 2.75
Boulets " 2.50
Suppenhühner " 2.25

Palmin . . . 1.20
Astra . . . 1.40
Viola mit Butter 1.70
Weißmehl 1 kg -.85
Grießzucker 1 kg -.75
mit St. Galler Rabatmarken.
Geschwister Strahm



MODERNE BLUSE
aus Crêpe-Kunstseide, vorrätig in schwarz,
weiß, taubee, beige, lilä, marine

Fr. 13.80

Auswahlendungen umgebend.

Tricot-Spezial-Geschäft G. Weder

la franz. Pois vertis . 1 kg-Büchse Fr. 1.60
Blumenkohl . . . 1/2 kg-Büchse Fr. .55

Blutorangen!

Spanische, süße, saftige Ware kg Fr. -.85
Echte Paterno Blutorangen kz Fr. 1.-
Feinste italien. Halblutorangen, kg Fr. -.70

Ferd. Frasnelli, Brühlgasse 9.

CHOCMEL KOHLER

Die 100 Gramm-Tafel 60 Cts.
" 50 " 30 "

Staubsauger Vampyr

210 St.

Spargel

frisch gestochen, p. Band 4.—

Zucker

Fein Kristall
per Kg —.75
bei 3 " à —.70
mit 5 %-Marken.

C. Seeger - Blatter
48 Lämmli-brunnstraße 48

Bananen

Fr.
10 Stück 2.30
Speisergasse 32 — Telefon 4293

Seifen

Schulers Goldseife . . .	Stück	—,48
12 Bienenkorbseife . . .	10 Stück	4.60
Weiße Kernseife, Ia. 500 g . . .	Stück	—,58
Weiße Steinfelseife . . .	10 Stück	5.50
Gelbe Steinfelseife . . .	Stück	—,85
	Stück	—,65
	Stück	—,60

Billig! Billig! Billig!

Zwetschgen

per Kilo 80 Rp.

Verkauf Dienstag und Mittwoch beim Waaghäuschen.



Moderne Herrenhemden

mit 2 Kragen
7.95—29.75

Magazine z. Toggenburg.



Strümpfe

Die beliebtesten
Marken:

Selbe 301 . . . à 12.50
(reine Seide, in allen Farben)
Seldenflor 111 à 6.50
Wolle . . . à 6.80

H. Wessner & Co.
Marktplatz, St. Gallen

Abschlag!!

Neue Algier- und Malta-

Kartoffeln

per kg 75 Rp., 5 kg Fr. 3.50
empfiehlt höflich

N. Schällebaum
Engelgasse 10.

Speck

zum Rohessen
per 125 Gramm 90 Cts.
empfiehlt höflich

Paul Schmid
Mekgerei

Zentralhalle u. St. Jakobstr.

1925: Unsinnige Handelsmargen geringe Löhne: das ist wirkliche Teuerung!
(Aber der Schweizer Franken ist im besten Sinne des Wortes <stabil>)

Ein Arbeiter verdient im Landesdurchschnitt pro Jahr. Fr. 2405.—

Nach dem Lebenskostenindex braucht die Arbeiterfamilie
das Einkommen als Existenzminimum. Fr. 2405.—

Fr. —.—

Das sind die <goldenen zwanziger Jahre> das ist die <gute alte Zeit>.

Billiger als vor 40 Jahren!



1965: Rationelle Warenverteilung, geringe Handelsmargen, 40 Jahre Kampf der Migros für Tiefhaltung der Preise: das ist *steigender Wohlstand!*

Ein Arbeiter verdient im Landesdurchschnitt pro Jahr, Fr. 8928.—

Existenzminimum nach Lebenskostenindex
(nach amtlicher Indexsteigerung seit 1925) Fr. 4329.-

Für das «Schöner leben» bleiben (Ferien, komfortable Wohnung, Kleidung, Unterhaltung, Motorisierung, Weiterbildung, Kultur usw.)

In unserer Eigenschaft als gesetzliche und statutarische Kontrollstelle Ihrer Genossenschaft haben wir die per 31. Dezember abschließende Jahresrechnung 1965 eingehend geprüft.

Die Bilanz zeigt in Aktiven und Passiven Fr. 36 673 503.53. Die Gewinn- und Verlustrechnung weist für das Geschäftsjahr 1965 einen Reinertrag von Fr. 464 316.31 aus, so daß inkl. Gewinnvortrag vom Vorjahr von Fr. 13 511.97 insgesamt Fr. 477 828.28 zur Verfügung der Urabstimmung stehen.

Gestützt auf unsere Prüfungsergebnisse können wir erklären, daß die Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung mit der ordnungsgemäß geführten Buchhaltung übereinstimmen. Die Darstellung der Vermögenslage und des Betriebsergebnisses entspricht den gesetzlichen wie statutarischen Vorschriften.

Vorschlag der Verwaltung für die Gewinnverteilung:

Zuweisung an die Spezialreserven	Fr. 400 000.—
Zuweisung an den Unterstützungsfonds	Fr. 21 977.15
Vortrag auf neue Rechnung	Fr. 55 851.13
	<u>Fr. 477 828.28</u>

Wir beantragen Ihnen:

1. Genehmigung der Jahresrechnung 1965,
2. Zustimmung zum Antrag der Verwaltung bezüglich der Gewinnverwendung.

St.Gallen und Zürich, 14. Februar 1966

K. Sturzenegger

Treuhand- und Revisionsstelle
des Migros-Genossenschafts-Bundes

W. Spinnler i.V. A. Diezi

16. Jan. 1978

Klubschule

